

### **Die Erschließung der westlichen Gebiete: eine historische Chance für die Innere Mongolei**

**Qiao Mingling**

Kurz vor dem Eintritt der Menschheit in das neue Millennium haben wir die Ehre, in Kunming, der Frühlingsstadt, an dem chinesisch-deutschen Symposium über regionale Entwicklungen teilzunehmen. Die chinesische und die deutsche Seite werden dabei Erfahrungen bezüglich der Förderung der regionalen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung austauschen. Es ist eine gute Gelegenheit für mich, den Forumsteilnehmern die Strategie, die Maßnahmen und das Ziel des Autonomen Gebiets Innere Mongolei über die Erschließung der westlichen Gebiete vorzustellen, damit die anwesenden in- und ausländischen Freunde die Innere Mongolei besser kennenlernen. Den anwesenden Leitern der Gesellschaft des Chinesischen Volkes für die Freundschaft mit dem Ausland und den anderen Genossen möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen und die anwesenden deutschen Freunde, die aus der Ferne nach China gekommen sind, möchte ich herzlich begrüßen!

Das Autonome Gebiet Innere Mongolei befindet sich im nördlichen Grenzgebiet Chinas. Die Länge in ost-westlicher Richtung beträgt 2400 Kilometer und die in süd-nördlicher Richtung 1700 Kilometer. Das Gebiet nimmt eine Fläche von 1,183 Millionen Quadratkilometern ein, das ist ein Achtel der gesamten Landesfläche Chinas. Das Autonome Gebiet Innere Mongolei sieht wie ein galoppierendes Pferd aus. Es grenzt an Rußland, die Republik Mongolei und an

acht Provinzen. Dank dieser geographischen Lage spielt das Autonome Gebiet Innere Mongolei eine wichtige Rolle für die Öffnung nach außen, die horizontale Verbindung und die Verbindung zwischen China und dem Ausland und zwischen Ost- und Westchina.

Dem Autonomen Gebiet Innere Mongolei unterstehen zwölf Meng (Bezirke) und Städte sowie 101 Banner (Kreise). In diesem ausgedehnten Gebiet leben 23 Millionen Einwohner, die 49 Nationalitäten angehören. Die dortige Bevölkerung ist arbeitsam, die Nationalitäten leben in Eintracht miteinander und gehen mit einem neuen Antlitz dem neuen Millennium entgegen. Die Innere Mongolei ist reich an Ressourcen. Dort befindet sich der Urwald Daxinganlin. Der Gelbe Fluß, der Liaohe und der Ergun fließen durch dieses Gebiet. Es gibt hier zahlreiche Seen wie den Dalai- und den Ulan Suhai-See sowie das Ulan Qab-, das Xilin Gol-, das Ordos-, das Horqin- und das Hulun Buir-Grasland mit grossen Rinder- und Schafsherden. Der Gelbe Fluß, der Mutterfluß der chinesischen Nation, und der Liaohe haben die Hetao-, die Tuomet- und die Songliao-Ebene angeschwemmt. Dort wurden zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten hervorgebracht und die Qidan- und die Hongshan-Kultur, die in der Geschichte der chinesischen Nation eine wichtige Stellung einnehmen, geschaffen. Man beschreibt die Innere Mongolei

## REFERATE

folgendermaßen: "Der Ostteil ist reich an Urwäldern, der Westteil an Eisen, der Südtteil an Getreide, der Nordteil an Rinder- und Schafherden, und

überall lagern Bodenschätze.“ Insbesondere ist die Innere Mongolei reich an Vieh, Kohle, Seltenerdmetallen und Erdgas.

"Vieh“ bezieht sich hier auf Rinder, Pferde, Kamele und Schafe. Dazu kommen Nebenprodukte und die dafür notwendige Verarbeitungsindustrie.

In der Inneren Mongolei gibt es 86,6 Millionen Hektar Grasland, 18,6 Millionen Hektar Wälder und 6,7 Millionen Hektar Ackerland. Jährlich werden 1,4 Millionen Tonnen Fleisch, 700 000 Tonnen Milch, 70.000 Tonnen Schafwolle, 4000 Tonnen Kaschmir und 30 Millionen verschiedenartige Pelze erzeugt. Die Innere Mongolei rückte bezüglich der Pro-Kopf-Getreideproduktion vom 26. Platz vor 20 Jahren auf den dritten Platz vor und kann jährlich 50 Mrd. Kilo Getreide an den Staat abliefern. Deshalb ist das Autonome Gebiet Innere Mongolei heute eine wichtige Landwirtschafts-, Viehzucht- und Forstbasis Chinas.

Die Innere Mongolei belegt hinsichtlich des festgestellten Vorrats von 240 Milliarden Tonnen Kohle den zweiten Platz in China. Es gibt dort sechs große Kohlegruben mit einem Vorkommen von mindestens 10 Milliarden Tonnen und zehn Kohlegruben mit einem Vorkommen von über einer Milliarde Tonnen. Vier der fünf Tagebaugruben, die während des 7. Fünfjahresplans Kohle förderten, befanden sich in der Inneren Mongolei. In den letzten Jahren haben wir die Strategie durchgeführt, Kohle in Strom zu verwandeln und Strom durch Transmissionsanlagen zu liefern. Die Kraftwerke mit einer gesamten installierten

Leistung der Stromerzeugungsanlagen von 9,6 Millionen Kilowatt liefern täglich Beijing und Nordostchina 1,8 Millionen

Kilowatt Strom. Die Innere Mongolei zählt zu Chinas wenigen Provinzen und

autonomen Gebieten, die dem Ausland Strom liefern. Deshalb ist die Innere Mongolei eine Kohleförderungs- und Stromerzeugungsbasis unseres Landes.

Die Innere Mongolei ist reich an Seltenerdevorkommen und belegt diesbezüglich den ersten Platz in der Welt. Genosse Deng Xiaoping sagte einmal: "Im Nahen Osten gibt es Erdöl, in China Seltenerden. Chinas Seltenerdvorkommen sind so wichtig wie das des Nahen Ostens.“ Er forderte uns auf, die Überlegenheit der Seltenerdvorkommen voll zur Geltung zu bringen. Baotou ist die weltbekannte Heimat von Seltenerden: Es gibt dort ein erstklassiges Forschungsinstitut und eine staatliche High-Tech-Entwicklungszone für Seltenerden. Der Dauermagnet des  $\alpha$ -Magnetspektrometers des Antimaterie-Sondengeräts, das von der chinesischen und der amerikanischen Seite bei ihrer Kooperation Anwendung findet, ist am Baotouer Forschungsinstitut für Seltenerden entwickelt worden. So ist die Innere Mongolei eine bedeutende Basis für die Forschung, Produktion und Anwendung von Seltenerden.

Die Innere Mongolei ist reich an Erdöl und Naturgas. Bisher wurden 13 erdöl- und naturgasenthaltige Ablagerungsbecken ermittelt. Das Erdölvorkommen wird auf drei Milliarden Tonnen und das Naturgasvorkommen auf 4270 Milliarden Kubikmeter geschätzt. Das bekannte Erdöl- und Naturgasfeld Ordos befindet sich in der Inneren Mongolei und der Provinz Shaanxi. Die Innere Mongolei

## REFERATE

---

besitzt auch Buntmetallerze und nichtmetallische Bodenschätze sowie touristische Attraktionen und die Vorzüge des Grenzhandels.

Es gibt in der Inneren Mongolei an der 4200 Kilometer langen Grenzlinie 18 Grenzübergänge, darunter 11 staatliche Grenzübergänge der ersten Ordnung und sieben der zweiten Ordnung. Sie stellen Brücken für den Außenhandel, Fenster für die Öffnung nach außen und Brücken, die Asien mit Europa verbinden, dar.

Aus verschiedenen Gründen ist das Autonome Gebiet Innere Mongolei bis heute unterentwickelt. Weitblickende Persönlichkeiten sehen ein, daß die Ausweitung der Öffnung eine großangelegte Erschließung fördert und die großangelegte Erschließung eine vielversprechende Entwicklung ankurbelt. Die Innere Mongolei wurde vom Staat als eines jener westchinesischen Gebiete eingestuft, die die Strategie der großangelegten Erschließung durchführen sollen. Dies bietet der Inneren Mongolei eine Entwicklungschance von historischer Bedeutung. Alle Nationalitäten im autonomen Gebiet wurden von den Plänen zur großangelegten Erschließung beflügelt und arbeiteten Maßnahmen für die Durchsetzung der folgenden fünf Strategien aus: Die Entwicklung durch die Öffnung vorantreiben, das autonome Gebiet gestützt auf Wissenschaft und Technik entwickeln, Fachkräfte heranbilden, bekannte Marken von Produkten herstellen und Ressourcen in Energie umwandeln. Es wurde beschlossen, "eine Linie, drei Zonen und zehn große Projekte" anzupacken und drei große Kampfziele zu erreichen.

Mit "einer Linie" ist gemeint, daß die Innere Mongolei zu einer wichtigen ökologischen Schutzlinie und zu einem wichtigen Grünanlagengürtel in Nordchina aufgebaut wird. Diese Linie ist auch eine Schutzlinie für die anhaltende wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Inneren Mongolei, eine

Sicherheitslinie, die Chinas Hauptstadt Beijing, Nord-, West- und Nordostchina vor Sandstürmen schützt, und eine Lebenslinie, die zur Überwindung des Wassermangels im Gelben Fluß und zum Schutz vor Überschwemmungen im Einzugsgebiet des Songhuajiang- und des Liaohe-Flusses beiträgt. Ohne eine Verbesserung der ökologischen Umwelt gibt es keine ökologische Sicherheit von Beijing und von Nord-, West- und Nordostchina, keine schönen Berge und Flüsse in der Inneren Mongolei und kein ruhiges und tätiges Leben der Bevölkerung in den nördlichen Grenzgebieten. Deshalb ist der ökologische Aufbau ein großes Projekt der Infrastruktur der Inneren Mongolei und ein grundlegender Ausgangspunkt für die großangelegte Erschließung der westlichen Gebiete.

Mit "drei Zonen" ist gemeint, daß die Innere Mongolei zu einer wichtigen Zone für die Erschließung von Agrarprodukten, tierischen Produkten und Bio-Produkten, zu einer Zone für die Erschließung von Energien, Roh- und Werkstoffen und zu einer Zone für die Erforschung, Gewinnung und Anwendung von Seltenerden aufgebaut wird. Durch den Aufbau der drei Zonen werden Bio-Produkte und spezielle Qualitätsprodukte hergestellt, die Umwandlung von Ressourcen in Energie verwirklicht, die Struktur optimiert und das Niveau der

## REFERATE

---

Industrien angehoben, um die Innere Mongolei zu einem grünen Gebiet, zu einer Energie- und Seltenerdherstellungsbasis aufzubauen.

"Zehn große Projekte“ umfassen das Projekt für die Heranbildung von Fachkräften, das Projekt für den Ausbau des Verkehrsnetzes, das Projekt zur Entwicklung einer Grasland-Kulturroute, das Projekt von Biotechnik und High-Tech,

das Projekt für den ökologischen Aufbau, das Projekt für die Erschließung, den Schutz und die Verwendung der Wasserressourcen, das Projekt für den Schutz der ökologischen Umwelt, das Projekt für die Schaffung der Bedingungen für einen bescheidenen Wohlstand, das Projekt für die industrielle Umstrukturierung, das Projekt für den Bau infrastruktureller Einrichtungen in Städten und an Grenzübergängen und das Projekt für den Bau von Kommunikationsnetzen.

Die Innere Mongolei strebt an, durch die Durchführung der großangelegten Erschließung der westlichen Gebiete drei große Ziele zu erreichen:

Bis 2005 soll der Verschlechterung der ökologischen Umwelt im wesentlichen Einhalt geboten werden. Bis 2010 sollen erste Erfolge beim ökologischen Aufbau erzielt werden. Bis Mitte des 21. Jahrhunderts sollen alle Berge begrünt und alle Flüsse sauber sein.

Die Innere Mongolei soll zu einem autonomen Gebiet der nationalen Minderheiten werden, in dem die nationale Einheit verwirklicht wird, das wirtschaftlich entwickelt ist, in dem die Grenze sicher ist, in dem gesellschaftliche Fortschritte gemacht werden und in dem alle Nationalitäten gemeinsam gedeihen.

Bis 2005 sollen alle Bewohner des autonomen Gebiets zu einem bescheidenen Wohlstand gelangen und bis 2015 soll sich das Pro-Kopf-BSP dem Landesdurchschnitt annähern. Bis Mitte des nächsten Jahrhunderts soll die Innere Mongolei zu einer wichtigen Stütze für das Wachstum der Volkswirtschaft unseres Landes entwickelt werden.

Die heutige Welt ist eine geöffnete Welt. Die Internationalisierung und

Regionalisierung ist eine Gesetzmäßigkeit, die auf einem bestimmten Entwicklungsstand der gesellschaftlichen Produktivkräfte entsteht und unabhängig vom Willen der Menschen ist. Deshalb ist eine Modernisierung hinter verschlossenen Türen unmöglich und ebenso unmöglich ist eine großangelegte Erschließung der westlichen Gebiete hinter verschlossenen Türen. Die Erschließung kann nur durch eine weitere Öffnung gefördert werden, die großangelegte Erschließung treibt dann die Entwicklung voran. Wer dies früher als andere erkennt und danach handelt, der kann sich besser entwickeln. Das Autonome Gebiet Innere Mongolei ging von seinen konkreten Verhältnissen aus und stellte sich die Aufgabe, sowohl Durchgänge zur Küste zu bauen als auch die Grenzgebiete aufzubauen und den Bau der Durchgänge zur Küste und den Aufbau der Grenzgebiete gleichzeitig voranzutreiben. Es soll sowohl Auslandskapital einführen als auch Verbindungen mit anderen Landesteilen herstellen und diese zwei Ziele gleichzeitig verfolgen. Das autonome Gebiet will sich sowohl für das Ausland als auch für andere Landesgebiete öffnen und öffnen sollen sich alle Bezirke, Städte und alle Unternehmen. Damit kann sich ein mehrschichtiges Öffnungsgefüge für mehrere Bereiche und nach allen

## REFERATE

---

Himmelsrichtungen entstehen. Kapital, Fachkräfte, Technologien und fortgeschrittene Managementenerfahrungen werden eingeführt. Damit können die Schritte zur Entwicklung des Autonomen Gebiets Innere Mongolei mit Hilfe fremder Kräfte beschleunigt und der Abstand zwischen der Inneren Mongolei und den entwickelten Gebieten verkleinert werden. Das Autonome Gebiet Innere Mongolei hat das folgende Konzept ausgearbeitet: Wer in die Innere Mongolei investiert, der soll Geld verdienen; dann entwickelt sich die Innere Mongolei. Die Innere Mongolei

wird gemäß dieses Konzeptes sein Denken weiter befreien, seine Konzepte erneuern und, gestützt auf seine Bodenschätze, Industrien, Unternehmen, Produkte und Vermögen, die Kooperation mit dem Ausland intensivieren, eine günstige Umgebung für die zügige Erschließung der Ressourcen schaffen, Vorzugsmaßnahmen zum Anreiz von Auslandsinvestitionen weiter ausarbeiten und vervollständigen und sich um die Schaffung einer günstigen Umgebung mit politischen Vorzugsmaßnahmen bemühen. Das Autonome Gebiet Innere Mongolei ist ein ideales Gebiet für alle Chinesen und Ausländer mit hohen Idealen, Kapital dort anzulegen und Unternehmen zu gründen, weil das autonome Gebiet ausgedehnt ist, die dortige Bevölkerung moralisch unverdorben ist, reiche Ressourcen vorhanden sind, Kohle, Wasser und Strom, Boden und Arbeitskräfte billig sind. Unsere Prinzipien sind: Alle aufrichtig behandeln, sich gegenseitig helfen und begünstigen, sich verständigen und Kompromisse eingehen. Wir helfen den Investoren, Risiken zu minimieren und viel Geld zu verdienen. So können auch wir uns entwickeln.

Wie die Redensart so trefflich sagt, "Wer einen Freund mehr als andere hat, der hat einen Weg mehr als andere". Wenn wir im Zeitalter der Öffnung und der Reform einen Freund mehr als andere haben, haben wir einen Informationskanal und einen Kooperationspartner mehr als andere. Deshalb vergessen wir unsere alten Freunde nicht, und wir wollen neue Freunde gewinnen. Wir wollen die Öffnung nach außen vorantreiben und durch die Öffnung nach außen neue Freunde gewinnen. Laß uns Freunde überall in der Welt gewinnen !

In den letzten Jahren hat es mehr Kontakte zwischen dem Autonomen Gebiet Innere

Mongolei und Deutschland gegeben und sich die bilaterale Kooperation schnell entwickelt. Am 30. Mai dieses Jahres unterzeichneten die chinesische und die deutsche Regierung ein Abkommen, nach dem die deutsche Regierung unserem autonomen Gebiet 16 Millionen DM spendet, die für die Regulierung und Begründung der Düne Horqin mit einer Fläche von 40.000 Hektar verwendet werden. Seit 1995 hat eine deutsche Gesellschaft ein Wohnungsprojekt für die Bauern und Hirten unseres autonomen Gebiets unterstützt. Etwa 3.500 Bauern und Hirten haben davon profitiert. Eine große Menge von Benz-Schwerlastwagen, die von der Beifang Benz-Schwerlastwagen-GmbH der Inneren Mongolei nach eingeführt wurden, sind bereits bei Schlüsselpbauprojekten eingesetzt. Die Herstellung dieser Schwerlastwagen ist ein weiterer Industriesektor der Inneren Mongolei und ein erfolgreiches Beispiel für die Entwicklung der wirtschaftlichen und kommerziellen Kooperation zwischen der Inneren Mongolei und Deutschland geworden. Die zuständigen Abteilungen

## REFERATE

---

unseres Landes betreiben die Ausführung der Projekte für die Nutzung der Wind- und Lichtenergie, die Deutschland unterstützt. Deutschland hat der Inneren Mongolei wertvolle Unterstützung und technische Erfahrung geliefert. Die hochrangigen Leiter des Autonomen Gebiets Innere Mongolei leiteten mehrmals Delegationen bei Deutschland-Besuchen und machten Untersuchungen. Obwohl ein großer Unterschied zwischen den konkreten Verhältnissen der Inneren Mongolei und Deutschlands besteht, können wir erfolgreiche Maßnahmen zur Veränderung des Wirtschaftsmodells einiger deutscher Gebiete, zur Optimierung der Wirtschaftsstruktur, zum Aufbau der ökologischen Umwelt, zur Verstärkung der

Basisstellung der Landwirtschaft und der Viehzucht, zur Intensivierung des Aufbaus von infrastrukturellen Einrichtungen und zur Ankurbelung der regionalen Wirtschaft studieren, aus den Erfahrungen lernen. Wir sind davon überzeugt, daß durch unsere Studien und Diskussionen und die

Verstärkung unserer Kontakte ein ausgedehntes und weites Feld für den Austausch und die Kooperation in den Bereichen Wirtschaft, Handel, Wissenschaft, Technik und Kultur zwischen dem Autonomen Gebiet Innere Mongolei und Deutschland eröffnet wird

und unsere Freundschaft reiche Früchte tragen wird.

In der Inneren Mongolei ist bereits Winter, aber wir spüren die Geborgenheit, weil wir die Ehre haben, zu sehen, daß sich Freunde aus ganz China und ausländische Freunde um die Erschließung und den Aufbau der Inneren Mongolei kümmern. Der Winter ist gekommen, der Frühling ist nicht weit. Lassen wir Hand in Hand die großangelegte Erschließung der westlichen Gebiete in Angriff nehmen!

Ich lade alle Gäste ein, die Innere Mongolei zu besuchen. Ich danke Ihnen!